Die Heilige Synode traf eine Reihe von Entscheidungen im Bereich der Außenbeziehungen der Kirche

Der Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 25.07.2025. Zu den Themen, die die Synode der Russischen Orthodoxen Kirche während ihrer **Sitzung** am 24. Juli 2025 unter dem Vorsitz Seiner Heiligkeit Kyrill , Patriarch von Moskau und ganz Moskau, erörterte, gehörten Fragen im Bereich der kirchlichen Außenbeziehungen.

Insbesondere wurde ein Bericht des Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, über den Russlandbesuch des Katholikos-Patriarchen der Assyrischen Kirche des Ostens, Mar Ava III., gehört. Der Besuch fand vom 30. Mai bis 10. Juni 2025 auf Einladung Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland statt .

Am 31. Mai **traf** sich der hochrangige Gast mit dem Vorsitzenden der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Metropolit Anton von Wolokolamsk. Besprochen wurden die aktuelle Zusammenarbeit zwischen dem Moskauer Patriarchat und der Assyrischen Kirche des Ostens sowie Pläne für deren weitere Entwicklung.

Vom 2. bis 5. Juni besuchte der Primas der Assyrischen Kirche des Ostens die Grenzen der Metropole St. Petersburg, wo er mit Metropolit Barsanuphius von St. Petersburg und Ladoga sowie mit dem Gouverneur von St. Petersburg A.D. Beglov zusammentraf.

In Moskau hielt Katholikos Mar Ava III. Gottesdienste für assyrische Gläubige ab. Der Primas der Assyrischen Kirche des Ostens traf sich mit Fakultätsmitgliedern und Studierenden der Allkirchlichen Graduierten- und Doktorandenschule der Heiligen Kyrill und Method und der Moskauer Staatlichen Universität.

Nach Kenntnisnahme des Berichts äußerte sich der Heilige Synod zufrieden über den Besuch des Katholikos-Patriarchen der Assyrischen Kirche des Ostens, Mar Ava III., in Russland. Es wurde als wichtig erachtet, die freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Assyrischen Kirche des Ostens weiter auszubauen, einschließlich der Umsetzung gemeinsamer Projekte im Rahmen der Kommission für den bilateralen Dialog.

***

Der Vorsitzende des DECR sprach auch über das Treffen der Arbeitsgruppe zur Koordinierung der bilateralen Beziehungen zwischen der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malankara Orthodoxen Syrischen Kirche, das am 18. und 19. Juli 2025 im Dreifaltigkeitskloster des Heiligen Sergius stattfand.

Zur Delegation des Moskauer Patriarchats gehörten Bischof Kyrill von Sergiev Posad und Dmitrov, Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe, Sekretär für innerchristliche Beziehungen der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen (DECR), Hieromonk Stefan (Igumnov), Sekretär der Arbeitsgruppe, DECR-Mitarbeiter Hieromonk Mark (Akhmatkhanov) und Dozent am Institut für Klassischen Orient und Altertumswissenschaften der Hochschule für Wirtschaft M.G. Kalinin. An dem Treffen nahmen Metropolit Zachariah Mar Nikolovos von der Malankara Orthodox Syrian Church aus der nordamerikanischen Diözese, Ko-Vorsitzender der Arbeitsgruppe, der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Metropolit Yuhanon Mar Demetrios von Delhi, als Ehrengast, Metropolit Abraham Mar Stephanos von der Diözese Großbritannien, Europa und Afrika, der Exekutivdirektor der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, Priester Ashwin Fernandes, Sekretär der Arbeitsgruppe, und D. Matthew, Mitglied des Kirchenrats, teil.

Seit dem letzten Treffen der Arbeitsgruppe im August 2024 in den VAE wurden eine Reihe bilateraler Initiativen umgesetzt: Kontakte auf der Ebene der Primaten und Hierarchen; Koordinierung der Interaktion auf interchristlichen und internationalen Plattformen; Studentenaustausch und akademische Zusammenarbeit; Austausch klösterlicher Erfahrungen; Zusammenarbeit im sozialen Bereich und in der Krankenhausseelsorge; Interaktion im Medienbereich; Zusammenarbeit in der Diaspora; gegenseitige Pilgerfahrten; Veranstaltungen im Bereich Kultur und Kirchenkunst; theologische Konsultationen.

Die Arbeitsgruppe legte Vorschläge zur Weiterentwicklung der Zusammenarbeit in relevanten Bereichen vor.

Nach Anhörung des Berichts würdigten die Mitglieder der Synode die erfolgreiche Tätigkeit der Arbeitsgruppe und betonten die Bedeutung der bilateralen Projekte, die von der Russischen Orthodoxen Kirche und der Malankara Orthodoxen Syrischen Kirche umgesetzt werden.

***

Während der Sitzung beschloss der Heilige Synod, Erzpriester Nikolai Lishchenyuk von seinem Posten als stellvertretender Vorsitzender der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats zu entlassen.

Erzpriester Igor Wyschanow wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden des DECR ernannt. Er wurde

von seinem Posten als Rektor der St.-Nikolaus-Patriarchalkathedrale in New York entbunden und dem Patriarchen von Moskau und der gesamten Rus zur Verfügung gestellt.

***

Bei dem Treffen berichtete der Vorsitzende der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen des Moskauer Patriarchats, Metropolit Antonius von Wolokolamsk, über seine Reise in den Libanon und nach Italien.

Vom 16. bis 18. Mai 2025 besuchte Metropolit Antonius von Wolokolamsk mit dem Segen Seiner Heiligkeit Kyrill , Patriarch von Moskau und ganz Russland, zu einem Arbeitsbesuch den Libanon. Der Vorsitzende des DECR traf mit dem Präsidenten des Libanon, Joseph Aoun , Katholikos des Großen Hauses von Kilikien der Armenischen Apostolischen Kirche, Patriarch Aram I. , Patriarch der Maronitischen Katholischen Kirche, Bechara Boutros, und Kardinal Al-Rai zusammen ; er besuchte die Metropolen Zahleia und Beirut des Antiochenischen Patriarchats. Metropolit Antonius nahm auch an der Weihe der Kirche zu Ehren der Ikone der Mutter Gottes „Unerwartete Freude“ in der Stadt Zahle teil, die auf Initiative des Vertreters des Patriarchen von Antiochia und dem gesamten Osten beim Patriarchen von Moskau und ganz Russland, Metropolit Niphon von Philippopolis, mit Unterstützung der Russisch-Orthodoxen Kirche im russischen Baustil erbaut wurde.

Vom 21. bis 25. Mai besuchte Metropolit Antonius mit dem Segen Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill Italien. Am 22. Mai, dem Gedenktag des Heiligen Nikolaus von Myra, zelebrierte der Vorsitzende des DECR und Vikar des Patriarchalexarchen für Westeuropa, Bischof Ambrosius von Bogorodsk, die Göttliche Liturgie in der Basilika des Heiligen Nikolaus in Bari . Den Erzhirten assistierte der Rektor des Patriarchalischen Metochions des Heiligen Nikolaus in Bari, Erzpriester Wjatscheslaw Bachin, und sie weihten Pilger. Der außerordentliche und bevollmächtigte Botschafter Russlands beim Vatikan, I.D. Soltanowski, hielt beim Gottesdienst ein Gebet. Am selben Tag traf Metropolit Antonius mit dem katholischen Erzbischof von Bari, Giuseppe Satriano, und dem Rektor der Basilika des Heiligen Wundertäters Nikolaus, Priester Giovanni Distante, zusammen.

Am 24. Mai, dem Gedenktag der heiligen, den Aposteln gleichgestellten Kyrill und Method, Lehrer der Slawen, Metropolit Antonius von Wolokolamsk und des Patriarchalexarchen von Westeuropa, Metropolit Nestor von Korsun und Westeuropa, hielten sie in der Basilika St. Clemens in Rom einen Gebetsgottesdienst ab . Während des Gottesdienstes wurde für Seine Heiligkeit Patriarch Kyrill von Moskau und ganz Russland gebetet, der seinen Namenstag feierte. Unter den Anwesenden in der Kirche befanden sich Vertreter der Botschaften Russlands und Weißrusslands in Italien, Gemeindemitglieder der römischen Gemeinden der Russisch-Orthodoxen Kirche und Pilger.

Am 25. Mai feierten der Vorsitzende des DECR und der Patriarchalexarch für Westeuropa die Göttliche Liturgie in der St.-Nikolaus-Kirche in Rom . An diesem Tag jährte sich die Rückkehr der Gemeinde in die Jurisdiktion der Russisch-Orthodoxen Kirche zum 25. Mal. In seiner Ansprache übermittelte Metropolit Antonius der Gemeinde den Segen Seiner Heiligkeit Patriarch Kyrill und betonte die historische Bedeutung der Entscheidung des Gemeinderats der St.-Nikolaus-Kirche aus dem Jahr 2000, in den Schoß der Mutterkirche zurückzukehren.

***

Der Vorsitzende des DECR sprach auch über seine Teilnahme an der Sitzung des Zentralkomitees des Ökumenischen Rates der Kirchen.

Vom 18. bis 24. Juni 2025 leitete Metropolit Antonius von Wolokolamsk mit dem Segen Seiner

Heiligkeit Kyrill , Patriarch von Moskau und ganz Russland, die Delegation der Russisch-Orthodoxen Kirche, die an der Tagung des Zentralkomitees des ÖRK in Johannesburg (Südafrika) teilnahm. Zur Delegation gehörten auch der Vertreter der Russisch-Orthodoxen Kirche beim Ökumenischen Rat der Kirchen und internationalen Organisationen in Genf, Erzpriester Michail Gundjajew, der Sekretär für zwischenchristliche Beziehungen des DECR, Hieromonk Stefan (Igumnow), und die DECR-Mitarbeiterin M.B. Nelyubova. Vertreter der Russisch-Orthodoxen Kirche nahmen an den Sitzungen folgender Ausschüsse des ÖRK-Zentralkomitees teil: Programm-, Finanz-, Kommunikations- und politische Fragen.

Auf Initiative der Delegation des Moskauer Patriarchats nahm das Zentralkomitee Stellung zur Lage der verfolgten ukrainischen orthodoxen Kirche. Insbesondere wurde auf den Versuch hingewiesen, die Heilig-Geist-Kathedrale in Czernowitz am 17. Juni 2025 gewaltsam zu besetzen.

Metropolit Anthony führte Gespräche mit dem Generalsekretär des Ökumenischen Rates der Kirchen, J. Pillay.

Während der Reise traf der DECR-Vorsitzende auch mit dem außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafter der Russischen Föderation in Südafrika, R.E. Ambarov, zusammen.

Am 22. Juni zelebrierte Metropolit Anthony die Göttliche Liturgie in der St. Sergius-Kathedrale in Johannesburg.

Quelle: https://mospat.ru/de/news/93435/